

Auflösung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 45

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auflösung

des Räthfels in No. 42 des „Nebelpalster“.

Auflösungen sind eingegangen 128; davon waren richtig 59.

Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Loos auf:

Herrn Strohl-Schweizer, 3. Cardinal, Basel.

Siebenmann, 3. Hirschen, Aarau.

Bahnhofrestauration Uster.

Herrn Hans Keller-Homberger, Biel.

Hans Frei, Redaktor, Zürich.

Frau Waldfisch, Cafe-Restaurant, Zürich.

Die Preise gelangen im Laufe nächster Woche zum Verstand.

Briefkasten der Redaktion.

Carolus I. B.-n. Stimmt! „Einen Hund tadeln“, sagt Hebbel, „heißt dem lieben Gott, der ihn gemacht hat, Sottisen sagen.“ — **Musikfreund I. Z.** Es wird Sie interessieren, zu vernehmen, daß unser „Referenten-Gesäß“ in der Tonhalle-Nummer es bewirkt hat, daß ein Kollege des betreffenden Konzertbericht-erfatters, welcher in eine nicht minder angelegene Zeitung schreibt, dieser Tage urplötzlich aus der ihn patronisirenden Musikkommission ausgetreten ist, um von nun an desto selbständiger urtheilen zu können. Ja, ja, es geht doch nichts über ein feines Taftgefühl! — **G. F. P. 12.** Non possumus — zu deutsch: Wir schreiben keine Pöffen! Vale. — **M.**, Theaterabonnent **I. Z.** Ganz gewiß wird nach den Darbietungen Schweighofers das Gastspiel Haas's einen wohlthätigen Einfluß auf Ihre Novemberstimmung ausüben. Der ausgezeichnete Künstler ist am 1. November 1827 in Berlin geboren und steht noch heute in gewissen Rollen wie als „Königsleutnant“ und in der „Partie Pique“ unübertroffen da. — **W. S. i. Z.** Die ganze Sache ist denn doch ein Bißchen zu ernst, als daß man sie mit ein paar Couplets abthun könnte. — **O. F. i. K.** Die Abstimmung über die Militär-vorlage fiel auch nicht nach unserm Wunsche aus, aber wenn man behaupten will, das Ausland werde die Schweiz dieses Volkstheiles wegen weniger achten, als bisher, so kümmert uns das, sofern die Behauptung sich als richtig herausstellt, ganz verflucht wenig. Unser Vaterland wird sich schon Achtung zu verschaffen wissen, wenn es solche vom Ausland einmal nöthig hat. — **W. B. i. L.** Allzu tragisch; die Jäger waren auch nicht alle Sempacherhelden. — **Origenes.** Schon gut; nur müßt Ihr Eure Vereiher nicht stets ins Meternah austreiben. — **S. i. W.** Mit bestem Danke acceptirt. — **H. i. Berl.** Leider wird es aber noch schlimmer kommen. Ihr Platz schenkt uns sehr wenig — sagen wir wenig Gehör. — **J. H. i. B.** Dieser „Nittschwur“ entspricht der Thatsache nicht und würde wohl kaum die Lacher auf seine Seite bekommen. — **F. S. i. A.** Gerne acceptirt. Dank. — **T. i. J.** Das das Pariser Ehepaar Gallois per Schub durch die Schweiz reist, ist nichts Außergewöhnliches. Darüber kann die Polizei allwärts Auskunft geben. — **Trotz.** „Glaub' lieber mir, die Verge war's und nicht die Nachtigall, die eben zum Himmel geschlagen.“ — **Dr. C. K.** Für letzte Nummer leider veripäet eingetroffen, Dieser Dieb hätte gefressen. — **E. Z. i. S.** In Thengenstadt fand am 26. Oktober Kämer-, Vieh- und Schweinemarkt statt. Welche Preise die Krämer galten, ist uns leider noch nicht zu Ohren gekommen. — **Spätz.** Schönen Dank und Gruß. — **M. N. i. U.** Im Berner Anzeiger empfiehlt Jemand Zither, Gitarren, Mandolinen und Odenrothe. Der Mann verdient Zutrauen. — **? i. A.** Wenn Ihr Landsturm mit Regenschirm ausrückte und Nachts ohne Käppi nach Hause kam, so ist das allerdings ein Ding zum Lachen, aber nicht zum Juchzieren. — **J. K. i. A.** Das eine oder andere werden wir schon einkleben lassen. Aber nur ein wenig Geduld. — **A. R.** Uns fehlen leider gute Portraits von diesen vier Herren, sonst wären wir gerne bereit, das interessante Chauffiert herstellen zu lassen. — **S. i. B.** Daß man in Genf auch eine Stimmviehaußstellung plane, scheint uns Mangels Platz nicht wahrscheinlich. — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

genügend Stoff zu einem

Eine moderne Herbst- und Winter-Robe für Damen	Engl. Tuchkleid (15 Farben)	per Kleid Fr. 5.70
	Cachemir-Kleid (tiefschwarz)	per Kleid Fr. 6.30
	Phantasie-Kleid	per Kleid Fr. 3.90
	Eleganten Cheviotkleid	per Kleid Fr. 9.85
	Hochfeinen Waffelkleid	per Kleid Fr. 16.50

Herren-Buxkin-Stoffe zu Fr. 1.95 (Occasion) 24
Buxkin, Kammgarn- und Ueberzieher-Stoffe à Fr. 2.45—9.20.
Muster sämtlicher Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Flanelle, sowie Restenstoffen, unter Ankaufspreisen reduziert, umgehendst franko.
Zürich OETTINGER & Co. Zürich

Bringe meinen geehrten Bekannten und Gästen das

Restaurant zum Weinberg

Weinbergstrasse No. 103, Zürich IV

in empfehlende Erinnerung.

Werde mich bestreben, durch gute Küche, ff. Haas Bier, reale Weine, offen und in Flaschen, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erhalten. 69-13

Höfl. empfiehlt sich

R. Bloch, bisher Schwertkeller.

umsonst!

gratis!

4

feine — elegante
Herren-Anzüge

durch Verloosung gratis.

Vom Martinstag (11. November) bis am 24. Dezember
berechtigt ein Einkauf von je 20 Fr. zu einem Loos.

Am 24. Dezember werden durch einen beliebigen Käufer die vier Gewinne gezogen, nämlich je ein Anzug à 15, 25, 40 und 60 Fr. oder nach Wahl in gleichem Werte andere Ware. Letzteres aber nur gegen Einbuße von 13 des Wertes.

A. Konfektion.

Herren-Anzüge (flott passend) zu 4 Einheitspreisen:

15, 25, 40 und 60 Fr.

Sämtliche Herren-Tuchhosen:

à 6½, 10, 15 und 20 Fr.

Ueberzieher, Radmäntel, Knaben-Anzüge und
-Mäntel, Pelermnen, Loden-Juppen, Arbeiterkleider,
Hemden, Blousen, Ueberkleider.

Wer nachweist, dass ein Anzug den Wert nicht hat, er-
hält für das nicht getragene Kleid den Betrag zurück.

B. Woll- und Pelzwaaren.

Damen-Hals- und Kopftücher, Gilets de chasse
(Lismer), Unterkleider aller Art, Tricot-Taillen,
Untertaillen, Schürzen, Unterröcke, Strümpfe, Socken,
Sports- und Normalhemden, Schulterkragen, Muff
und Boas, Kinderwagendecken, Mützen etc.

→ **Eigenes Fabrikat**, ←
viel billiger als importirte Ware!

Kleiderfabrik Zürich (gegr. 1847)
Martin Huber, In Gassen 11, Zürich.

Effektivste Ausführung

Prompte Bedienung

Halten kleineres,
completes
Gesellschafts-
theater, in
jed. Saal passend
zu gef. mieth-
weisen Benutzg.

sowie Landschaften für Festhütten & Säale etc. empfehlen ergebenst

Pfister & Meyer, Maleratelier

Beste Referenzen

Richtersweil - Zürichsee.

Courante Preise

* Bitte
probieren Sie
Bergman's Lillienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur acht
wenn mit
Schutzmarke
zwei
Bergmänner.
Vorräthig à 75 Cts.
in den meisten Apotheken,
Droguerien u. Parfümerie-
Geschäften. 9-26

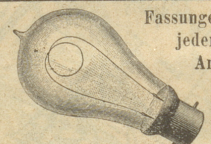
Pariser
GUMMI-ARTIKEL

la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 70-20

Ang. de Kennen,
Zürich.

Holzschnitte
Eich's
GUSTAV RAU ZÜRICH V.
Seefeldstrasse 98



Fassungen
jeder
Art.

**Glühlampen-
Fabrik Hard**
Zürich

versendet nur Lampen erster
Qualität.

Preisliste zu Diensten.

Schreibmaschinen,

Schrift beim Schreiben

sichtbar.

79-10

Maschinen schon von Fr. 175 an. Wer
Zeit und Geld sparen will, schreibt nur
noch mit der Maschine. Selbst

Stahlfedern-

Fabrikanten korrespondiren mit der
Schreibmaschine.

G. Muggli, Langstr. 18,
Zürich III.

Der „Gastwirth“

Per 6 Monate Fr. 3.—.

7. Jahrbuch der Schweizer Wirthe & Hoteliers.